

Inhalt

I. Schwerpunktthema: Reiseliteratur des Vormärz

Christina Ujma (Berlin)

Wege in die Moderne

Reiseliteratur von Schriftstellerinnen und Schriftstellern des Vormärz 13

I. Revolutionierung des Reisens

Christoph Schmitt-Maaß (Halle/S.)

„Nach der Freiheit Paradiesen / Nehmen wir den raschen Zug“ (Lenau)

Dialektik der Bahnreise im Dienste von Freiheit, Demokratie

und Militärstrategie – Wahrnehmungen durch und Auswirkungen

auf die Poetologie der Vormärz-Literatur 31

Jenny Warnecke (Freiburg)

Die Eisenbahn: eine zugkräftige Metapher der Revolution von 1848

in Louise Astons Roman *Revolution und Contrerevolution* (1849) 45

II. Reisen, Leben, Schreiben

Karin Baumgartner (Salt Lake City)

Das Reisehandbuch als weibliche Auftragsarbeit im Vormärz:

Helmina von Chézys *Gemälde von Heidelberg* (1816)

und *Norika* (1833) 57

Beate Borowka-Clausberg (Hamburg)

„Ich reise um zu leben.“

Ida Gräfin Hahn-Hahns literarisierte Lebensfahrt mit Kalesche

und Eisenbahn 69

Ulrike Stamm (Berlin)

Therese von Bacheracht: Eine Reisende des Vormärz

zwischen Engagement und Sentiment 81

- Christiane Schönfeld (Galway)*
 Malwida von Meysenbug's Journey into Nachmärz
 Political and Personal Emancipation in *Eine Reise nach Ostende* (1849) 93

III. Frankreichreisen zwischen Kunstsalon und Lebenskunst

- Friderike Kitschen (Paris)*
 „Chiaroscur-Gemähld“
 Berichte deutscher Reisender aus dem Pariser Kunstleben 1830-1854 105

- François Melis (Berlin)*
 Friedrich Engels' Fußwanderung von Paris nach Bern im Herbst 1848 119

*IV. Zwischen Irritation und Bewunderung –
 Englandreisen im Vor- und Nachmärz*

- Hans J. Hahn (Oxford)*
 Johanna Schopenhauers ‚Englandkunde‘ 135

- Elisa Müller-Adams (Sheffield/Trier)*
 „Das gigantische England und meine kleine Feder“.
 Gender und Nation in Englandreiseberichten
 von Fanny Lewald und Emma Niendorf 147

*V. Zwischen Irritation und Herablassung,
 Reisende Engländer im Deutschland des Vormärz*

- Barbara Wagner (Baden-Baden)*
 Nach der Grand Tour
 Reisende Briten im literarischen Fokus 159

- Margaret A. Rose (Cambridge)*
 The *Flâneur* and the Revolutions of 1848 171

VI. Italien – Das Land der Inspiration

Hans-Günter Klein (Berlin)

Fanny Hensel in Rom

Erlebnisse der Selbstfindung, des Aufbruchs und
der Befreiung aus gesellschaftlichen Fesseln 183

Karin Wozonig (Wien)

Betty Paolis Reise nach Venedig im Jahr 1846 193

VII. Orientalismus und Unterwicklung – Reise an die Ränder Europas

Lars Lambrecht (Hamburg)

Karl Nauwerck in Sizilien

Eine Edition zweier früher sozialkritischer Bildungsberichte 205

Eoin Bourke (Galway)

England's Backyard – Vormärz Travel Writers on the Irish Question 217

Monika Straňáková (Nitra/Osnabrück)

„Es ist hier vieles ganz anders, als man bei uns glaubt...“

Fanny Tarnows Reise nach St. Petersburg 229

Ulrike Brisson (Worcester)

Ida Hahn-Hahns Orientbild zwischen Vorstellung und Wirklichkeit 243

Sylvia Peuckert (Frankfurt/M.)

Vom Vor- in den Nachmärz: Albert Dulks Ägyptenreise 255

VII. Ausklang

Christina Ujma (Berlin) / Rotraud Fischer (Darmstadt)

Salon statt Revolution – Exilsalons des Nachmärz 271

II. Rezensionen

- Erdmut Jost: Landschaftsblick und Landschaftsbild. Wahrnehmung und Ästhetik im Reisebericht 1780-1820. Sophie von La Roche – Friederike Brun – Johanna Schopenhauer • Irmgard Egger: Italienische Reisen. Wahrnehmung und Literarisierung von Goethe bis Brinkmann • Guntram Zürn: Reisebeschreibungen Italiens und Frankreichs im Morgenblatt für gebildete Stände (1830-1850) • Flucht ins Land der Schönheit: Briefwechsel zwischen Georg Gottfried Gervinus und Karl Hegel auf ihrem Weg aus den politischen Konflikten des deutschen Vormärz nach Italien – und zurück (1837-1839) • Brigitte von Schönfels: Das Erlebte ist immer das Selbsterlebte. Das Reisefeuilleton in deutschen Zeitungen zwischen der Revolution von 1848 und der Reichseinigung (*von Christina Ujma*) 287
- Caroline Bland/Elisa Müller-Adams (Hgg.): Schwellenüberschreitungen. Politik in der Literatur von deutschsprachigen Frauen 1780-1918 • Caroline Bland/Elisa Müller-Adams (Hgg.): Frauen in der literarischen Öffentlichkeit 1780-1918 (*von Gabriele Schneider*) 293
- Wolfram Siemann, Christof Müller-Wirth (Hg.): Deutsche Tribüne (1831-1832) (*von Bernhard Walcher*) 299
- Bernd Füllner/Karin Füllner (Hgg.): Von Sommerträumen und Wintermärchen. Versepen im Vormärz (*von Claude Conter*) 303
- Sebastian Böhmer: Fingierte Authentizität. Literarische Welt- und Selbstdarstellung im Werk des Fürsten Pückler-Muskau am Beispiel seines „Südöstlichen Bildersaals“ • Ulf Jacob: „Ich möchte manchmal ganz sehnlich, ich wäre todt.“ Andeutungen über das Melancholische in Hermann Fürst von Pückler-Muskaus Persönlichkeit und künstlerischem Werk • Ulf Jacob: Pückler-Diskurs im Werden. Neue Veröffentlichungen über Hermann Fürst von Pückler-Muskau (*von Inge Rippmann*) 312
- Alexander Ritter (Hg.): Charles Sealsfield im Schweizer Exil 1831-1864. Republikanisches Refugium und internationale Literatenkarriere (*von Barbara Turmfart*) 315

Christoph Hendl: Zwischen der ‚manus mortua der Aristokratie‘ und dem ‚todten Meere des Bürgerthums‘. Zum ideologischen System in den Erzähltexten Charles Sealsfields (<i>von Wynfrid Kriegleder</i>)	317
Ludwig Rellstab: Henriette, oder die schöne Sängerin. Eine Geschichte unserer Tage (<i>von Maria Porrmann</i>)	322
„Partei, Partei, wer sollte sie nicht nehmen...“. Texte rheinischer und westfälischer Autoren in Vormärz und Revolution (<i>von Olaf Briese</i>)	328
Andreas Nolte: „Ich bin krank wie ein Hund, arbeite wie ein Pferd, und bin arm wie eine Kirchenmaus“. Heinrich Heines sprichwörtliche Sprache (<i>von Guntram Zürn</i>)	331
Eckart Kleßmann: Universitätsmamsellen. Fünf aufgeklärte Frauen zwischen Rokoko, Revolution und Romantik (<i>von Mechthilde Vahsen</i>)	334
Claudia Hauser: Politiken des Wahnsinns. Weibliche Psychopathologie in Texten deutscher Autorinnen zwischen Spätaufklärung und Fin de siècle (<i>von Hiram Kümpfer</i>)	336

III. Mitteilungen

Personalia	341
Bericht des Vorsitzenden 2007/2008	343
Aufruf zur Mitarbeit	347